

Informationen für Nachbarn und Öffentlichkeit

nafta
Speicher

gemäß §8a und §11 der Störfall-Verordnung



Die NAFTA Speicher GmbH & Co. KG betreibt an der Staatsstraße 2095 bei Söll den Erdgasspeicher Breitbrunn/Eggstätt. Dieser Untergrundspeicher stellt eine sichere und umweltschonende Methode zur Speicherung von Erdgas dar. Gemäß § 8a und § 11 der Störfall-Verordnung geben wir Ihnen im Folgenden einige wichtige Informationen zur Kenntnis.

Name des Betreibers und Angabe des Standorts

Firma
NAFTA Speicher GmbH & Co. KG
**Erdgasspeicher Breitbrunn/
Eggstätt**
Am Angerwiesenfeld 1
83257 Gstadt am Chiemsee

Informationen für Nachbarn und Öffentlichkeit

**Der Ansprechpartner für die Untergrundspeicher der NAFTA Speicher GmbH & Co. KG ist der Betriebsleiter der NAFTA Speicher. Er ist erreichbar unter:
Telefon: (0 80 31) 8 02 - 111**

Informationen des Betreibers gemäß § 8a und § 11 und Anhang 5 der Störfall-Verordnung an die Öffentlichkeit können angefragt/abgerufen werden unter:

Internet:

<https://www.nafta-speicher.de/de/kontakte/transparenz>

E-Mail:

info@nafta-speicher.de
Telefon (0 80 56) 90 43 - 0
Fax (0 80 56) 90 43 - 19

Was ist ein Störfall?

Trotz aller Sicherheitsmaßnahmen und technischer Vorkehrungen kann es im laufenden Betrieb eines Untergrundspeichers zu seltenen, kurzzeitigen **Betriebsstörungen**, wie z. B. vorübergehender Geruchs- oder Lärmentwicklung kommen. Zu einem **Störfall** wird eine Betriebsstörung erst dann, wenn sich hieraus eine ernste Gefahr für Gesundheit und Leben von Menschen, eine Schädigung der Umwelt oder von Kultur- und Sachgütern ergibt. Ein Störfall wäre z. B. die unkontrollierte Ausbreitung einer zündfähigen bzw. brennbaren Erdgaswolke.

Verhalten im Störfall

Beachten Sie die **Verhaltensregeln im Ereignisfall/für den „Störfall“**, die Sie mit dieser Broschüre ausgehändigt bekommen (siehe letzte Seite).

Anwendung der Störfall-Verordnung und Erfüllung der Mitteilungspflichten

Der Untergrundspeicher Breitbrunn/Eggstätt unterliegt den Bestimmungen der Störfall-Verordnung. Die geforderten Informationen und Dokumentationen liegen der zuständigen Aufsichtsbehörde, der Regierung von Oberbayern, Bergamt Südbayern, vor.

Art und Zweck der Anlagen

Erdgasspeicher dienen im Wesentlichen der Spitzenlastabdeckung von Erdgas oder zum Ausgleich des unterschiedlichen Sommer-/Winterbedarfs. Zu diesem Zweck wird das Erdgas in diesem Speicher in einer ehemaligen Erdgaslagerstätte gespeichert und bei Bedarf entnommen.

Informationen für Nachbarn und Öffentlichkeit

Stoffe, die einen Störfall verursachen können und deren wesentliche Gefährlichkeitsmerkmale

Obwohl alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen sind, kann aufgrund der vorhandenen Druckverhältnisse das Entweichen von Erdgas durch Leckagen nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden. In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften von Erdgas aufgeführt.

Warnung und fortlaufende Information über den Verlauf eines Störfalls

In einem Störfall werden, nach vorgegebenem Plan, von der Feuerwehr-Einsatz-Leitstelle und der Rettungsleitstelle die örtlichen Feuerwehren und andere externe Rettungsorganisationen eingesetzt. Zusätzlich werden die zuständigen Behörden (Bergamt, Landkreis, Gemeinde) eingeschaltet.

DIE EIGENSCHAFTEN VON ERDGAS			
Gefahrenbezeichnung	Gefahrensymbol	Gefährlicher Stoff	Wesentliche Gefahreigenschaften
Hochentzündlich		Erdgas	Gase bzw. Dämpfe können mit Luft explosionsgefährliche Gemische bilden

Gefährdungsarten bei einem Störfall einschließlich möglicher Wirkungen auf Mensch und Umwelt

Zu einer möglichen Gefährdung von Menschen in der unmittelbaren Umgebung des Erdgasspeichers kann es durch das unkontrollierte Ausströmen von größeren Gasmengen und der damit verbundenen Ausbreitung einer zündfähigen Gaswolke kommen.

Die betroffene Nachbarschaft wird durch Lautsprecherdurchsagen und/oder durch Rundfunkansagen gewarnt und über die Gefahrenlage informiert. Die Einsatzkräfte suchen die Betroffenen nötigenfalls persönlich auf.

Maßnahmen zur Begrenzung von Auswirkungen eines möglichen Störfalles

Die NAFTA Speicher GmbH & Co. KG hat für den Untergrundspeicher Breitbrunn/Eggstätt alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um einen Störfall zu verhindern. Diese sind schriftlich festgehalten und von den zuständigen Behörden überprüft worden. An allen wichtigen Stellen sind Gasetektoren, Branddetektoren und

Brandbekämpfungseinrichtungen fest installiert und werden vom Kontrollpersonal der Speicheranlage laufend überwacht.

Die örtlichen Feuerwehren in der Umgebung des Erdgasspeichers wurden mit den Anlagen vertraut gemacht, um in einem Brandfall sofort eingreifen zu können.

Alarm- und Gefahrenabwehrpläne

Zur Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen außerhalb des Betriebsgeländes hat die zuständige Behörde externe Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erarbeitet, um im Notfall angemessen reagieren zu können. Bitte befolgen Sie im Störfall unbedingt alle Anordnungen der Einsatzkräfte!



Eine abschließende Feststellung

Wir sind überzeugt davon, dass wir alle denkbaren Vorkehrungen getroffen haben, um einen Störfall zu vermeiden. Dennoch wissen auch wir, dass es immer ein Restrisiko gibt. Für einen solchen Fall wurden Vorsorgemaßnahmen getroffen, um mögliche Schäden von unseren Mitarbeitern und den im Umfeld unserer Betriebsanlagen lebenden Mitbürgern

abzuwenden. Wir werden aber in unserem Bemühen nicht nachlassen, auch weiterhin alle Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit unserer Systeme zu erkennen und umzusetzen.

Geschäftsführung der NAFTA Speicher GmbH & Co. KG, Moos 7, 83135 Schechen



Verhaltensregeln im Ereignisfall / Information an die Öffentlichkeit



Lautsprecherdurchsagen beachten

Feuerwehr und Polizei sowie die von ihnen Beauftragten informieren über erforderliche Verhaltensregeln durch Lautsprecher. Folgen Sie bitte unbedingt den gegebenen Anweisungen.



Radio einschalten

Meldungen über einen Störfall, Verhaltensregeln und Entwarnungen werden, falls notwendig, auch durch die regionalen Rundfunkstationen bekannt gegeben.



Telefon nicht blockieren

Damit wir Sie gegebenenfalls erreichen können. Nur im Notfall telefonieren; Feuerwehr, Polizei und andere Stellen benötigen jede Telefonleitung zum Einleiten von Hilfs- und Rettungsmaßnahmen.



Im Freien quer zum Wind laufen

Ausgetretenes Gas und Rauch ziehen mit der Windrichtung. Entfernen Sie sich von der Gefahrenstelle so schnell wie möglich quer zum Wind.
Nicht im Gefahrenbereich verbleiben!



Rettung von Verletzten

Rettung von Verletzten den Rettungsdiensten überlassen, da bei Rettungsversuchen ohne entsprechende Ausrüstung Lebensgefahr besteht.
Nicht selber retten, sondern Rettungsdienste benachrichtigen.



Kinder sofort ins Haus rufen

Dort sind sie unter Aufsicht und können nicht durch Unwissenheit falsch reagieren.



Bleiben Sie im Haus

Geschlossene Gebäude bieten einen besseren Schutz als der Aufenthalt im Freien.



Fenster und Türen dicht schließen

Türschwellen mit nassen Tüchern abdichten, damit möglichst wenig Außenluft eintreten kann. Lüftungsanlagen außer Betrieb nehmen.



Halten Sie sich im Erdgeschoss auf

Erdgas ist leichter als Luft. Deshalb sind tiefer gelegene Räume sicherer.
Wählen Sie aber einen Raum, der weder eine Heizungsanlage noch Kaminfeuerstelle hat, denn diese Feuerstellen haben in der Regel eine Außenluftansaugung.
Gegebenenfalls Heizungsanlagen außer Betrieb nehmen.

